

# VS



# MAGAZIN



Neues und Aktuelles von der VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

**Sommer 2020**

## UNSERE THEMEN

### Dankeschön an Mitarbeiter

Seite 5

### Unsere neuen altersgerechten Wohnobjekte

Seite 6

### VS Bürgerhilfe als Arbeitgeber

Seite 8

### Schnappschüsse aus 75 Jahren Volkssolidarität

Seite 10



**Neues Wohnobjekt**



**1945-2020 MITEINANDER · FÜREINANDER**



# Starke Leistungen für Ihr Recht.

Als Mitglied der Volkssolidarität Bundesverband e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

## Spezial-Rechtsschutz

Das Leben ist vielfältig und immer in Bewegung. Doch gerade in Sachen Recht kann es auch recht schnell mal zu Streitigkeiten kommen. Der Spezial-Rechtsschutz für Verbandsmitglieder sichert Sie zu besonderen Konditionen ab.

### Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Berlin/55plus,  
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin, Tel 030 86094424



Mehr darüber erfahren Sie unter:  
[www.ergo.de/vereine-und-verbaende](http://www.ergo.de/vereine-und-verbaende)

# ERGO

## Unser Inhalt:

### 2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

### 3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

### 4 Sozialpolitik

> Forderungen in der Krise

### 5 Aus unseren Einrichtungen

> Dankeschön an unsere Mitarbeiter

### 6 Altersgerechten Wohnen

> Häuser in Bestensee fertig

### 7 Altersgerechten Wohnen

> aktuelle Bauvorhaben

### 8 VS als Arbeitgeber

> Erfolgreiche Aus- und Weiterbildungen

### 9 Aus dem Bundesverband

> Solidarität leben

### 10 75 Jahre Volkssolidarität

> Schnappschüsse vergangener Zeiten

### 11 Aus unseren Einrichtungen

> Comeback für den Brief

### 12 Aus den Mitgliedergruppen

> Eichwalde, Wünsdorf, Wildau I

### 13 Aufnahmeantrag

> unser Mitgliederantrag

### 14 Aus unseren Einrichtungen

> Auch der Osterhase ist systemrelevant

### 15 Anzeige

> intern

### 16 Anzeige

> extern

## Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



gemeinsam statt einsam, so lautet ein Motto unseres Verbandes. Doch fällt es schwer in diesen Zeiten, das mit Leben zu erfüllen. Die Möglichkeiten der persönlichen Begegnung, des Sich-Zusammenfindens zum Feiern, zum Spielen und Tanzen, zum Malen, Fotografieren, Stricken, Nähen und Basteln in Zirkeln, zum Radfahren, zur Hockergymnastik, zum Wandern, Nordic Walking oder anderen Sportgruppen, zum Reisen oder auch nur zum Kaffeetrinken und Miteinander-Reden sind sehr eingeschränkt.

Und nicht jeder hat Gelegenheit oder die Voraussetzungen, die technischen Medien zur Kontaktpflege zu nutzen. Selbst die Nachbarschaftshilfe, wie wir sie aus den 75 vergangenen Jahren des Wirkens der Volkssolidarität kennen, ist nur beschränkt möglich. Da sind neue Ideen gefragt, Solidarität zu beweisen neue Wege zu finden, einander nahe zu sein, ohne sich zu berühren oder „zu nahe“ zu kommen.

Wie lange diese Situation anhalten wird, ob die inzwischen veranlassten und weitere „Lockerungen“ dauerhaft sind oder eine Verschärfung der Situation zu neuen Einschränkungen zwingen wird, weiß heute niemand zu sagen. Aber sicher ist, wir müssen uns auf lange Sicht auf verantwortungsvollen und jegliche Gefährdung vermeidenden oder zumindest minimierenden Umgang miteinander einstellen.

Unsere sozialen Dienste leisten eine exzellente und verantwortungsvolle Arbeit in der Betreuung und Versorgung unserer Seniorinnen und Senioren in den Heimen, altersgerechten Wohnanlagen und in der Häuslichkeit. Dafür gebühren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur Dank, sondern unser aller Unterstützung in der Forderung nach Durchsetzung der verdienten gesellschaftlichen Anerkennung.

Damit wir in der Volkssolidarität Bürgerhilfe auch in Zukunft den weiter steigenden Anforderungen gerecht werden können, haben wir weitere anspruchsvolle Projekte in Angriff genommen, die in diesem Heft vorgestellt werden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und entspannte Lektüre und bleiben Sie gesund!

Ihr Ekkehard Schulz

*Miteinander · Füreinander*

## Unsere Redaktion



**Dr. Ekkehard Schulz (ES)**  
Vereinsvorsitzender



**Irmgard Hornung (IH)**  
stellv. Vorsitzende



**Carola Ahlert (CA)**  
Geschäftsführung



**Claudia Lengsfeld (CL)**  
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



**Thilo Knaack (TK)**  
Foto, Satz, Layout

## Impressum

Jahrgang: Sommer 2020  
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.  
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz  
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder [www.vs-buergerhilfe.de](http://www.vs-buergerhilfe.de)  
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / [www.druckerei-ruess.de](http://www.druckerei-ruess.de)  
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr  
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Auflage: 4.200 Stück oder im Internet unter [www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de)  
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt  
Kontakt: [presse@vs-buergerhilfe.de](mailto:presse@vs-buergerhilfe.de) oder 03375 / 21 51 217  
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Herbst 2020 erscheint am 01. September 2020.  
Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2020.

# 100 Euro Mehr Sofort

Solidarisch für sozialen Zusammenhalt und gegen die Krise

Die gemeinschaftliche Bewältigung der Corona-Pandemie ist auch eine Herausforderung für den sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Rücksicht zu nehmen, füreinander einzustehen und finanzielle Lasten solidarisch zu teilen, ist das Gebot der Stunde. Regierungen und Parlamente von Bund und Ländern haben die Tragweite der Krise früh erkannt und unverzüglich Hilfen in einem bisher nicht für möglich gehaltenen Umfang bereitgestellt. Die unterzeichnenden Organisationen begrüßen das ausdrücklich.

Auch heute sind es die Ärmsten, die die Folgen der Krise mit besonderer Härte trifft. Grundnahrungsmittel werden spürbar teurer, Dinge des täglichen Lebens werden von zahlungskräftigeren Gruppen stärker nachgefragt und damit schwerer verfügbar. Kindertageseinrichtungen, Schulen und soziale Institutionen mit kostenlosen Essensangeboten sind geschlossen, Hilfsangebote von Tafeln nicht oder nur eingeschränkt zugänglich. Zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel belasten die Haushalte. Die Betroffenen haben in der Regel längst keine Rücklagen mehr, im Gegenteil. Sie geraten in existenzielle Not. Viele von ihnen zählen zu den

sogenannten Risikogruppen. Zusätzlich zur sozialen Isolation leiden sie unter materiellen Entbehrungen. Sie alle brauchen und verdienen unsere Solidarität und Unterstützung.

In der Sorge für diejenigen, die besonderer Hilfe bedürfen, zeigt sich der Grad an sozialem Zusammenhalt einer Gesellschaft. Die wichtigen und notwendigen Hilfen für Menschen und Unternehmen, denen innerhalb weniger Tage die Grundlagen ihrer wirtschaftlichen Existenz entzogen wurden, zeigen, was die Gesellschaft zu leisten vermag. Trotz der offensichtlichen Mehrbedarfe der Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, fehlt es ihnen bislang an einer gezielten Unterstützung.

**Deshalb fordern wir gemeinsam: Stehen wir in der Krise zusammen. Erkennen wir die Not der Ärmsten an und treten wir gemeinsam dafür ein, allen Menschen, die auf existenzsichernde Sozialleistungen angewiesen sind, einen pauschalen Mehrbedarf von 100 Euro monatlich unbürokratisch zukommen zu lassen. Seien wir solidarisch, bewältigen wir die Krise gemeinsam!**

Berlin, Mai 2020

*Die Unterzeichner dieses Schreibens:*

Adolf Bauer, **Sozialverband Deutschland e.V.**, Christoph Bautz, **Campact e.V.**, Verena Bentele, **Sozialverband VdK Deutschland e.V.**, Jochen Brühl, **Tafel Deutschland e.V.**, Annelie Buntenbach, **Deutscher Gewerkschaftsbund**, Wolfram Friedersdorff, **Volkssolidarität Bundesverband e.V.**, Heinz Hilgers, **Deutscher Kinderschutzbund e.V.**, Miriam Hoheisel, **Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e.V.**, Thomas Krüger, **Deutsches Kinderhilfswerk e.V.**, Maria Loheide, **Diakonie Deutschland Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.**, Andreas Luttmer-Bensmann, **Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e.V.**, Uwe Hixsch, **NaturFreunde Deutschlands e.V.**, Christiane Reckmann, **Zukunftsforum Familie e.V.**, Martin Rücker, **foodwatch Deutschland e.V.**, Ulrich Schneider, **Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.**, Wolfgang Stadler, **Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.**, Helena Steinhaus, **Sanktionsfrei e.V.**, Melanie Weber-Moritz, **Deutscher Mieterbund e.V.**

## Termine

- > Fällt aus:  
17.06. **Datenschutzschulung und Erfahrungsaustausch**
- > Verschoben:  
05.09. **Landeswandertag der Volks-solidarität** in Oranienburg

## Termine

### Spendensammlung 2020

Aufgeschoben nicht aufgehoben  
<CL> Die Spendensammlung der Volkssolidarität, die traditionell von März bis Mai jedes Jahres stattfindet, wurde aufgrund der Corona-Krise bereits Mitte März gestoppt. Die Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. betonte jedoch, dass die Sammlung aufgeschoben, nicht aufgehoben sei. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr wieder anlaufen. Die fleißigen Sammler und Sammlerinnen der Volkssolidarität sind häufig Menschen über 65 und fallen damit in die Risikogruppe. Uns liegt die Gesundheit unsere Mitglieder sehr am Herzen, daher wollen wir niemanden unnötig gefährden.



Foto: TK

### Corona-Krise bestens gemeistert

Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

dieses Dankeschön richtet sich an Sie und Ihre selbstverständliche Haltung im Einsatz für den Schutz derer, die sich uns anvertrauen. Das sind ältere und pflegebedürftige Menschen aber auch Familien, die unsere Hilfe erhalten und gerade in besonders schwierigen Situationen, wie in dieser durch das Corona-Virus verursachten, weltumspannenden Pandemie.

Seit Anfang des Jahres 2020 scheint die Welt aus den Fugen geraten zu sein. Innerhalb kürzester Zeit war ganz Deutschland vom Corona-Virus betroffen. Seitdem verspüren wir die Veränderungen, die unseren beruflichen Alltag beeinflussen. Die tägliche Routine ist durch umfangreiche Hygienemaßnahmen um ein Vielfaches aufwendiger geworden – besondere Schutzkleidung und häufiges Desinfizieren verlangen nach mehr Aufmerksamkeit. Hinzu kommt der allgegenwärtige Trost für diejenigen, die ihre Lieben in dieser Zeit nur mit Abstand sehen dürfen. Ihr uner-

müdlischer Einsatz in der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung hat diese schwierige Situation erträglich gemacht. Die Krise gemeinsam gemeistert zu haben, erfüllt uns mit großem Stolz, die große Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat uns überwältigt. Wir sind unendlich dankbar für diesen starken Zusammenhalt.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Service haben alles dafür getan, dass ein reibungsloser Ablauf der Versorgung in allen Einrichtungen stattfinden kann. Auch die Beratung der Sozialarbeiterinnen und -beraterinnen per Telefon nimmt durch den Stillstand des öffentlichen Lebens einen großen Stellenwert ein. Wir danken Ihnen, dass Sie so viel Geduld mitbringen und es schaffen, Ratsuchenden Hoffnung zu machen, Trost zu spenden und zuversichtlich einen Lichtblick aufzuzeigen. Bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Bereich der Sozialpädagogischen

Familienhilfe ist durch den engen Kontakt mit den Familien besondere Vorsicht geboten. Trotzdem stellen Sie sich dieser Herausforderung und unterstützen weiterhin Familien.

Wir danken denen, die mit hohem Engagement verwaltende Prozesse aufrechterhalten und trotz erschwelter Bedingungen Überweisungen und Rechnungslegung veranlassen. Ebenso geht unser Dank an die Einrichtungs-, Pflegedienst- und Abteilungsleiter- und leiterinnen für ihre disziplinierte Umsetzung aller durch den Krisenstab vorgegebenen Maßnahmen zur Bewältigung der Krise. Die umsichtige und souveräne Handlungsweise aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat uns unbeschadet durch die Krise gebracht.

Auch im Namen des Vorstandes und der Gesellschafterversammlung danken wir Ihnen und Ihren Familien!

*Carola Ahlert und Sylvia Svoboda*



### Neues zum altersgerechten Wohnen bei der VS

Fertigstellung und Einzug - Haus Kornblume und Haus Mohnblume in Bestensee

<CA> Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH erweitert im Bereich des altersgerechten Wohnens ihr Angebot. Das Wohnprojekt „Wohnen mit Service“ in Bestensee besteht nun aus dem Haus Sonnenblume, dem Haus Kornblume und dem Haus Mohnblume.

Seit 15. Mai 2020 werden in den neu gebauten Stadt villen Haus Kornblume und Haus Mohnblume in Bestensee je 18 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen vermietet. Von den 36 Wohnungen sind alles 2-Zimmer-Wohnungen von 51 m<sup>2</sup> bis 72 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Die Wohnhäuser haben selbstverständlich einen Aufzug. Die Wohnungen haben eine exklusive Ausstattung, so zum Beispiel Fussbodenheizung, hochwertig geflieste Bäder mit Fussbodenentwässerung, Abstellräume, große Terrassen und Balkons, alles ohne Schwellen und Stufen.

Die Häuser verfügen über jeweils einen schön möblierten Gemeinschaftsraum. Alle Mieter können die Gemeinschaftsräume für gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten nutzen und Familienfeiern dort begehen. Die Mieter können sich in einer Mitgliedergruppe der Volkssolidarität zusammenfinden und gemeinsam viel erleben. Nach dem Motto „Gemeinsam, statt einsam“ können so zum Beispiel nachmittags bei Kaffee und Kuchen Spielenachmittage stattfinden. Gemeinsam Sport treiben, um im Alter fit zu bleiben, wird angeboten. Es kann auch einfach nur zusammen



Foto: TK

geessen und geplauscht werden. Einmal wöchentlich bietet unsere Sozialarbeiterin im Gemeinschaftsraum soziale Beratung für die Mieter an. Sie hilft bei Antragstellungen rund um das Thema Pflege und Soziales und hilft bei der Vermittlung von Angeboten und Begleitdiensten.

Die großzügige Gartenanlage wurde so gestaltet, dass es mehrere Ausruhmöglichkeiten gibt, auch ein Grillplatz ist vorhanden und lädt zum gemeinschaftlichen Verweilen und Feiern ein. Natürlich sind ausreichend Stellplätze für Autos sowie ein Fahrradhäuschen vorhanden.

Alle Mieter können sämtliche Dienst-

leistungen je nach Bedarf wählen, die die Unternehmen der Volkssolidarität bieten. So gibt es den Hausnotruf der Volkssolidarität mit 24-Stunden-Bereitschaft. Von Montag bis Sonntag kann frisch gekochtes Mittagessen der VS-Küche in Schulzendorf von „Essen auf Rädern“ oder auch der „fahrbare Mittagstisch“ genannt, geliefert werden. Selbstverständlich können auch Pflege- und Betreuungsleistungen des häuslichen Pflegedienstes der VS Bürgerhilfe in Anspruch genommen werden. Auch Haushaltsnahe Dienstleistungen werden täglich angeboten von hauswirtschaftlicher Versorgung bis zur Erledigung der Vorratseinkäufe. Handwerkliche Dienstleistungen können abgerufen werden wie zum Beispiel Möbelaufbau, Programmieren von TV-Geräten, Anbringen von Regalen und vieles mehr. In Bestensee in der Motzener Straße ist die Wohnlage der Stadt villen natürlich durch die vorhandene Infrastruktur phänomenal, in wenigen Meter befindet sich der Bahnhof, Bushaltestellen, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke, Ärzte, Sparkasse, Blumenläden, Cafe's und Bäckerei.

Genau dieses Gesamtpaket – altersgerechte Wohnungen mit einer guten Infrastruktur kombiniert mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, Pflege- und Betreuungsleistungen, warmer Mittagstisch und Gemeinsamkeit – das alles sind gute Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden.



Foto: TK

## Aktuelle Bauprojekte

Bauvorhaben Berliner Straße in KW und in Eichwalde - Puschkinallee

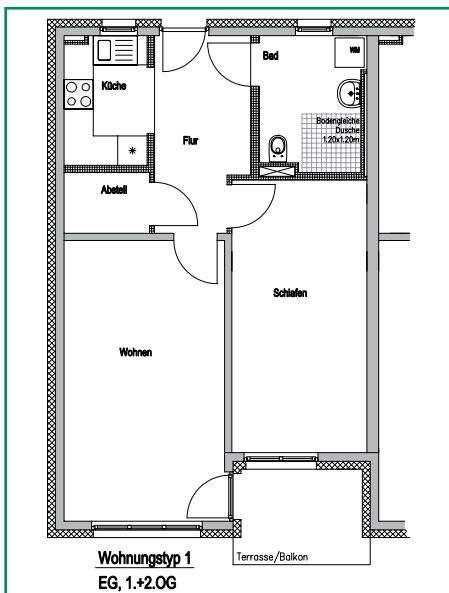


Foto: TK

In der Berliner Straße in Königs Wusterhausen wurde im April die erste Bodenplatte für das Altersgerechte Wohnen gegossen.

### Bauprojekt KW – Berliner Straße

<CA> Die VS Bürgerhilfe plant seit Jahren den Bau eines altersgerechten Wohnen direkt im Zentrum von Königs Wusterhausen. Nun wird dieser Wunschplan Realität. In der Berliner Straße in der Nähe des Schlosses Königs Wusterhausen entstehen auf einem fast 3000 m<sup>2</sup> großen Grundstück zwei Häuser, ein Vorderhaus mit Wohnungen, Büroräume für Verwaltung und häuslichem Pflegedienst. Im hinteren Haus entstehen 20 altersgerechte Wohnungen mit Terrassen und Balkons. So entstehen insgesamt 28 barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen. Für die Mieter ist natürlich auch wieder ein Gemeinschaftsraum vorhanden, in dem Veranstaltungen und gemeinsame Feiern stattfinden. Er kann von allen Mietern genutzt werden. In der Woche finden Spielenachmittage und Sportangebote statt, unsere Sozialarbeiterin bietet wöchentlich soziale Beratung an. Unser Konzept des altersgerechten Wohnen der Volkssolidarität sieht vor, dass im Umkreis von ca. 500 Meter Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Sparkasse, Bäcker, Café's, Bus- und Zugverbindungen, etc. vorhanden sind, um ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter zu führen. Das alles ist in der Nähe der Berliner Straße vorhan-



Grundriss als Beispiel für eine Zwei-Zimmer-Wohnung

den. Und diese gute Wohnlage wird mit unseren haushaltsnahen Dienstleistungen wie hauswirtschaftliche Versorgung, VS-Hausnotruf, häusliche Pflege, Betreuungsleistungen, Hausmeisterdienste und Essen auf Rädern flankiert. Jeder Mieter, der einzieht, kann frei wählen, ob und wann er diese zur Verfügung stehenden Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchte.



Foto: TK

### Bauprojekt Eichwalde – Puschkinallee

Ein weiteres altersgerechtes Wohnen ist derzeit in Eichwalde in der Puschkinallee in der Nähe des Zentrums in Aussicht. Geplant ist eine Stadtvilla mit 18 barrierefreien 2-Zimmer-Wohnungen. Das B-Planverfahren wurde schon mit Erfolg absolviert. Als nächster Schritt wird die Baugenehmigung eingeholt. Dann kann mit der Grundsteinlegung gestartet werden. Wir hoffen mit einer Fertigstellung in 2021.

**Unser Motto:** Das altersgerechte Wohnen mit haushaltsnahen Dienstleistungen, VS-Hausnotruf, Pflege- und Betreuungsleistungen sichert ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter.

## Von der Ausbildung bis zum Renteneintritt

In Zeiten des Fachkräftemangels bildet die VS Bürgerhilfe selbst aus

<CL> Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH ist in der Pflegebranche einer der größten Arbeitgeber in der Region. Fast 400 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen versorgen täglich über 1.500 Klienten in der ambulanten und stationären Pflege oder unterstützen durch kostenfreie Sozialberatungen.

### Erfolgreich ausgebildet

Der Fachkräftemangel ist und bleibt das größte Problem, dem sich die Pflegebranche wie auch viele andere Branchen stellen müssen. In der Öffentlichkeit wird der Job in der Altenpflege oft als schlecht bezahlt, körperlich schwer und undankbar dargestellt. Dass dieses Bild veraltet und überholt ist, können unsere Mitarbeiter bestätigen, vor allem die, die sich heute noch bewusst für einen Job in der Pflege entscheiden. ... Auszubildende hat die VS Bürgerhilfe derzeit, die Ausbildung fand bisher sowohl berufsbegleitend als auch in der Erstausbildung statt. Erst im März haben zwei Mitarbeiterinnen ihre Ausbildung zur Fachkraft erfolgreich absolviert. Der Häusliche Pflegedienst Ludwigsfelde wird seit-



Foto: privat

*Katja Ludwig-Nickel ist seit März Altenpflegerin und unterstützt im Häuslichen Pflegedienst in Ludwigsfelde.*

dem durch die neue Fachkraft Katja Ludwig-Nickel unterstützt, im Seniorenheim in Schulzendorf steht Antje Rusdorf nun als Fachkraft zur Verfügung. Beide Mitarbeiterinnen waren bereits 2013 als Pflegehelfer bei der VS Bürgerhilfe begonnen und nebenbei ihre berufsbegleitende Ausbildung absolviert. Wir freuen uns über die Abschlüsse und gratulieren herzlich.

### Chance Quereinstieg

Vor allem für Quereinsteiger bietet

die VS Bürgerhilfe attraktive Möglichkeiten im Job. Wer sich beruflich neu orientieren will, der kann als Hauswirtschaftskraft oder Pflegehelfer einsteigen. Eine Ausbildung ist dafür nicht nötig. Jeder, der als Pflegehelfer anfängt, erhält von uns einen 200-stündigen Pflegebasiskurs, um bestmöglich auf den Job vorbereitet zu

reich absolviertem Pflegebasiskurs sind Pflegehelfer bestens vorbereitet für den Einsatz in der stationären oder ambulanten Pflege sowie in Krankenhäusern, Hospizen oder betreutem Wohnen. Zum erfolgreichen Abschluss des Pflegebasiskurses im März gratulieren wir Tanja Schneider, Daniela Klein, Katrin Barthel und Sylvia Heide, die nun unsere Pflegedienste und Seniorenheime unterstützen.



Foto: Babett Britz

*Antje Rusdorf hat ihre Ausbildung erfolgreich bestanden und arbeitet nun als Pflegefachkraft im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf.*

sein. Der Kurs vermittelt alle wichtigen Informationen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen, dazu gehört sowohl Wissen über die Anatomie des Körpers, Körperpflege und Hygiene als auch Krankheitsbilder. Nach erfolg-

### Jubiläum bei der VS

Zufriedene Mitarbeiter bleiben länger - bei der VS Bürgerhilfe bleiben sie am längsten! Jedes Jahr haben wir einige Jubilare, die schon fast ihr halbes Leben lang mit uns durch dick und dünn gehen. In diesem Jahr durften wir bereits Ines Prinz aus dem Pflegedienst Baruth gratulieren, die nun 20 Jahre bei uns arbeitet. Im Pflegedienst Königs Wusterhausen hatte Pflegehelferin Roswitha Große sogar 35-jähriges Dienstjubiläum. Wir freuen uns über die lange Treue und sagen Danke!

### Zukunft Pflegebranche

Wer eine zukunftssicheren und dankbaren Job ausüben möchte, der ist bei der VS Bürgerhilfe richtig. Mit viel Herz und als starkes Team unterstützen wir Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Wenn Sie sich uns anschließen möchten, bewerben Sie sich bei:

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH  
Kirchplatz 11  
15711 Königs Wusterhausen



Foto: CL

*Roswitha Große (m.) ist seit 35 Jahren bei der VS Bürgerhilfe tätig. Pflegedienstleiterin Janett Klose (l.) und Personalleiterin Sabine Wojke (r.) gratulieren herzlich.*



## Solidarität leben

### Offener Brief an Mitglieder und Mitarbeiter/innen der Volkssolidarität

<Dr. Wolfram Friedersdorff/ Alexander Lohse> Sehr geehrte Mitglieder und Mitarbeiter/-innen der Volkssolidarität, die Corona-Krise hat unser Land, Europa und die Welt fest im Griff. Wir sind als Verband gefragt und gefordert, Positionen zu Maßnahmen gegen diese Krise zu beziehen, Vorschläge einzubringen und Eigeninitiativen zu entwickeln. Das haben wir getan und wir werden es weiter tun.

Wichtig ist uns auch der Erfahrungsaustausch zwischen unseren Verbänden bei der Bewältigung dieser beispiellosen Situation, beispielsweise bei den regelmäßigen Telefonkonferenzen des Bundesgeschäftsführers mit den Landesgeschäftsführer/-innen, die diese sicher wiederum in ihren Landesverbänden durchführen. Gleichwohl ist uns wichtig, Mitglieder und Mitarbeiter/-innen direkt anzusprechen. Ihre/Eure Meinung ist gefragt, auf jeder Ebene unseres Verbandes und gerade jetzt in dieser Zeit.

### Danke an Mitglieder und Mitarbeiter/-innen der Volkssolidarität

Anlass des Schreibens ist aber auch die großartige Hilfsbereitschaft von Vielen in unserem Verband. Wir wissen von Stadt- und Kreisverbänden, dass die Mitarbeiter/-innen im Pflege- und Hauswirtschaftsbereich, bei der Essensversorgung und allen weiteren Diensten engagiert und mit hoher Qualität ihre verantwortungsvolle Arbeit leisten. Wir erfahren von Erzieher/-innen, die sich bereit erklärt haben, in anderen Feldern der sozialen und pflegerischen Arbeit tätig zu werden. Und uns wird über viele Ehrenamtliche berichtet, die in den Geschäftsstellen fragen, welche Aufgaben sie übernehmen können, um zu helfen. Dafür allen Mitgliedern und Mitarbeiter/-innen ein ganz herzliches und großes Dankeschön.

### Solidarität leben

Wir sind Volkssolidarität und leben Volkssolidarität: Miteinander-Füreinander oder nach dem Motto unserer Kampagne zum 75. Jahrestag der Gründung der Volkssolidarität: Gutes im Sinn haben und Gutes tun. Die Dynamik, mit der sich diese Infektionserkrankung weltweit ausbreitet und gesellschaftliches Leben verändert, haben viele Expert/-innen und Politiker/-innen - und auch wir - unterschätzt. Offensichtlich wurde, dass die Landesregierungen vorliegende Erkenntnisse zu möglichen Epidemien nicht ernst genommen hatten, eine entsprechende Vorsorge nicht getroffen war und ein einigermaßen einheitliches Vorgehen der Länder nur durch Eingreifen der Bundesregierung erreicht werden konnte. Ebenso offensichtlich wurde auch, dass ein auf Wirtschaftlichkeit getrimmtes, privatisiertes Gesundheitswesen die Herausforderungen einer Pandemie nicht bewältigen kann. Dazu kam, dass die Länder gegeneinander arbeiteten, Eigeninteressen dominierten über Rechtsstaatlichkeit. Die europäischen Staaten, eingeschlossen Deutschland, verhielten sich weder einheitlich noch solidarisch. Das Schengener Abkommen wurde kurzfristig außer Kraft gesetzt. Jede/-r war sich selbst der oder die Nächste.

### Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Epidemie

Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Begegnung der Corona-Krise stießen auf breite Zustimmung. Die Schließung von Kitas, Schulen, Hochschulen, Geschäften und Restaurants wurde akzeptiert. Der empfohlene Sicherheitsabstand wird von den allermeisten eingehalten. Sinn des Ganzen, so die Bundesregierung, ist es, die Ansteckungsrate zu verringern, um eine Überforderung der Krankenhauskapazitäten zu vermeiden und Zeit für

die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen zu gewinnen und ausreichend Vorsorge zum Ausbau der Beatmungskapazitäten zu schaffen. Der Fokus der Politik und der Öffentlichkeit lag klar auf der Leistungsfähigkeit der Intensivmedizin. Das war auch aus unserer Sicht richtig, um Zustände wie in Italien oder Spanien zu vermeiden. Dennoch haben wir uns dagegen gewehrt, den Bereich der Pflege hintenanzustellen - sowohl stationäre als auch ambulante und häusliche Pflege - und dem Schutz von Älteren und Kranken vor einer Infektion zu geringe Priorität einzuräumen.

### Soziale Einrichtungen unter Corona-Schutzschirm

Bundesregierung und Bundestag haben einen finanziellen Rettungsschirm für die besonders von der Krise betroffenen Unternehmen, Einrichtungen und Selbstständige beschlossen. Es hat erhebliche Mühe bereitet, die Verantwortlichen davon zu überzeugen, dass auch soziale Einrichtungen unter diesen Schirm fallen müssen. Unsere große Sorge betraf insbesondere die Kindertagesstätten. Finanzielle Sicherheit für die Finanzierung während der Krise besteht weiterhin nicht flächendeckend. Deshalb werden die Landesverbände sich in die anstehenden Gespräche der Liga der Wohlfahrtsverbände mit den Landesregierungen einbringen müssen. Es ist sicher so, dass mancher Kreisverband mit den wirtschaftlichen Folgen mehr als ein anderer zu kämpfen hat. Hier braucht es die innerverbandliche Solidarität, wie sie auch in der Vergangenheit praktiziert wurde.

Den vollständigen Brief finden Sie auf der Website des Bundesverbandes: [www.volkssolidaritaet.de](http://www.volkssolidaritaet.de)



Foto: adobeStock

## Schnappschüsse aus vergangenen Zeiten

Aus dem Fotoalbum der Volkssolidarität

<CL> Wir haben in alten Fotoalben gestöbert und diese tollen Schnappschüsse der vergangenen Jahrzehnte gefunden. Viele Informationen haben wir zu den Fotos leider nicht gefunden, aber vielleicht gibt es unter unseren Mitgliedern noch aufmerksamen Leser, die sich oder andere auf den Fotos erkennen? Wir freuen uns auf Ihre Geschichte!



Fotos: privat

## Unsere Beratungsstellen

### Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Die kostenfreie Sozialberatung findet derzeit ausschließlich telefonisch statt. Unsere Sozialarbeiterinnen und -beraterinnen stehen Ihnen gern bei allen Fragen rund um Pflege, Betreuung und Demenz zur Seite.

#### Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH  
**Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237**  
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

#### Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Reisener: 033 704 / 61 844**  
Mittwoch: 09.30 - 12.30 Uhr

#### Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Berndt: 033 79 / 37 54 69**  
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

#### Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237**  
4. Dienstag/Monat, 13.00 - 15.00 Uhr

#### Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Reisener: 033 78 / 51 44 14**  
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

#### Lübben

Volkssolidarität, Begegnungsstätte  
**Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977**  
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

#### Lübben

Volkssolidarität, Kleist-Stube  
**Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977**  
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

#### Mahlow

Volkssolidarität, Haus der Begegnung  
**Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04**  
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

#### Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504**  
Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

#### Wildau

Volkssolidarität, Begegnungsstätte  
**Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504**  
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

#### Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
**Frau Nollau-Banis 033 702 / 60 090**  
nach telefonischer Vereinbarung

## Herzlich Willkommen

### Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

<CL> Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Sonja Neumann  
Sigrid Böttcher  
Barbara Simon  
Daniel Müller  
Brigitte Arlt  
Rosi Weise  
Uta Hübner  
Kerstin Kühn  
Brigitte Ting  
Natalja Kiner  
Christel Plathe  
Harald Neubert



*Herzlich Willkommen!*

Christa Sokatsch  
Hannelore Aust  
Christa Singer  
Rudi Quante  
Egon Ziem  
Anita Brunk  
Helga Kupke  
Brigitte Redies  
Martina Köppel  
Christel Woltmann  
Christine Chimschak

## Aus unseren Einrichtungen

### Comeback für den Brief

Seniorenheim „Wilhelm Busch“ freut sich über Post

<CL> Not macht erfinderisch - und so entstehen meist die besten Ideen. Das Besuchsverbot und die Kontaktsperre angesichts der Corona-Krise brachten tolle Kooperationen in unseren Seniorenheimen hervor. Persönliche Besuche waren zwar nicht möglich, Kontakt halten wollten die Angehörigen aber natürlich trotzdem und so erlebte der gute alte Brief sein Comeback. Seit Ende März flatterten nun täglich neue Briefe der Angehörigen in die drei Seniorenheime, die von den Mitarbeitern vorgelesen und auch im Auftrag der Bewohner beantwortet wurden.

Im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf hatte Pflegehelfer Andreas Schneider eine wirklich schöne Idee. Gemeinsam mit seinem Bruder Christian, der Erzieher im Hort der Grundschule Schulzendorf ist, kam ihm die Idee, die Bewohner unseres Seniorenheims mit selbst geschriebenen Briefen und gemalten Bildern der Hortkinder zu erfreuen. Seitdem erhalten die Bewohner des Senioren-



Foto: Babett Britz

heims regelmäßig liebe Zeilen, selbst gemalte Bilder oder kleine Basteleien per Post. Eine schöne Idee, die den Senioren im Heim nicht nur in Zeiten des Besuchsverbots eine große Freude macht.



Foto: Babett Britz

## Aus den Mitgliedergruppen

### 65 Jahre - Katja Zinn

Langjährigste Mitgliedschaften

In der Frühjahrsausgabe des VS Magazins haben wir unsere langjährigsten Mitglieder vorgestellt. Nun erreichte uns die Zuschrift von Katja Zinn aus Eichwalde. Auch sie ist mit der Volkssolidarität groß geworden und bereits seit 65 Jahren Mitglied. In Mecklenburg kam sie durch ihre Mutter, die von der Gründung an Mitglied war, mit dem Verein in Berührung, 1955 wurde auch sie aus voller Überzeugung Mit-



Foto: privat

glied. Heute ist Katja Zinn Vorsitzende der Mitgliedergruppe Eichwalde.

### Wahlen trotz Corona

Eichwalder Gruppe hat es gewagt

<CL> Die Eichwalder Gruppe hat es gewagt – und konnte ihre Mitglieder zu den Vorstandswahlen motivieren. 70% nahmen an der Wahl teil, davon träumt heute jede Partei. Möglich war das in Zeiten von Corona nur durch

Briefwahl. Die 13 für die Wahl zum Vorstand aufgestellten Kandidatinnen wurden mit einer Mehrheit von 88,9% gewählt, Katja Zinn ist mit 100% wieder Vorsitzende.

## Aus den Mitgliedergruppen

### Helau und Alaaf

Wildauer Senioren feiern Rosenmontag

Am Rosenmontag trafen sich in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in Wildau 12 Jecken, um die Karnevalszeit gebührend zu feiern. Da zum Karneval auch ein ordentliches Kostüm gehört, hatte sich auch jeder eine Kleinigkeit einfallen lassen und sich mit Hut oder Perücke in Schale geworfen. Wer ohne Kostüm kam, für den hatte Doris Gliesche, die die Begegnungsstätte seit 8 Jahren ehrenamtlich leitet, ein Papierhütchen dabei. Die bunte Truppe genoss bei Pfannkuchen, Tanz und Musik durch das Duo Herr Schneider und Frau Fritz



Foto: CL

den gelungenen Nachmittag und schunkelte zu alten Gassenhauern.

## Aus den Mitgliedergruppen

### INTERNATIONALER FRAUENTAG 2020

Rote Rosen für die Seniorinnen

<Christel Dürlich> Anlässlich dieses Tages, der den Frauen der ganzen Welt gewidmet ist, hatte der Vorstand der Mitgliedergruppe Wünsdorf der Volkssolidarität in das Restaurant Lötz zu einem zauberhaften Nachmittag mit Unterhaltung und Musik eingeladen. Wenn unsere Seniorinnen den Frauentag feiern, ist das meist eine vergnügliche Sache. Die großen Probleme des Lebens, Beruf, Familie, Kinder all das liegt hinter ihnen, die Frauen unserer Generation haben dazu das ihre beigetragen und dürfen sich nun um sich selbst sorgen. Und dazu hat die Volkssolidarität in großem Maße beigetragen. Viele unserer älteren Bürger wissen die Bemühungen des Vorstandes der Mitgliedergruppe wohl



Foto: privat

zu schätzen, das gesellige Leben, den achtungsvollen Umgang mit den älteren Bürgern zu pflegen und mit Aktivitäten zu unterstützen, seien es die Möglichkeiten in einer Sportgruppe mitzumachen oder auch an Tagesfahrten in die weitere Umgebung teilzunehmen. In dieser Hinsicht leistet die Volkssolidarität schon seit Jahren einen unschätzbaren Beitrag für die Bürger in Wünsdorf und Umgebung.

## Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

### Juni

#### zum 70. Geburtstag

**Doris Fiedler**, Kummersdorf  
**Christa Gratius**, Lübben  
**Hannelore Kersten**, Bestensee  
**Waltraud Schneider**, Erkner  
**Annelies Ullrich**, Kummersdorf  
**Fritz Zeugner**, Mahlow  
**Fred Zickerow**, Kummersdorf

#### zum 80. Geburtstag

**Ingrid Dettbarn**, Prieros  
**Ingeborg Drews**, Märkisch Buchholz  
**Manfred Henrich**, Schulzendorf  
**Erhard Herer**, Zeuthen  
**Helmut Kargel**, Eichwalde  
**Dorit Laueremann**, Zeesen  
**Annerose Molnar**, Mahlow  
**Monika Piehl**, Berlin  
**Brigitte Pohle**, Königs Wusterhausen  
**Ingeborg Rilz**, Halbe  
**Rosemarie Tsiknakos**, Blankenfelde

#### zum 85. Geburtstag

**Hildburg Apel**, Lübben  
**Marianne Appel**, Mahlow  
**Leonore Bethke**, Eichwalde  
**Christel Böttner**, Ludwigsfelde  
**Ruth Gonschorek**, Senzig  
**Horst Kienast**, Krummensee  
**Manfred Klaue**, Wildau  
**Werner Kujawa**, Eichwalde  
**Inge Lange**, Zeuthen  
**Adelheid Müller**, Schönefeld  
**Hans Steinhöfel**, Zeuthen

#### zum 90. Geburtstag

**Waltraut Bark**, Mahlow  
**Werner Krüger**, Mahlow  
**Hannelore Lehnigk**, Zeuthen  
**Eva Leonhardt**, Königs Wusterhausen  
**Otto Weidner**, Schönefeld

#### zum 95. Geburtstag

**Erika Rätze**, Mahlow



## Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

### Juli

#### zum 70. Geburtstag

Ingrid Kromer, Mahlow  
Ursula Mehwald, Motzen  
Werner Pietsch, Blankenfelde

#### zum 80. Geburtstag

Veronika Bullan, Klein-Lubolz  
Bärbel Gundlach, Lübben  
Rosemarie Henneborn, Wildau  
Barbara Höftmann, Friedersdorf  
Manfred Maaß, Blankenfelde  
Inge Müller, Kummersdorf  
Renate Quasdorf, Lübben  
Hans Sander, Lübben  
Roswitha Scholz, Zeuthen  
Ingrid Schulze, Bestensee  
Edith Schwäbisch, Klein-Lubolz  
Roswitha Stiehl, Eichwalde  
Edeltraut Sy, Neuenhagen  
Gerda Thometzek, Mahlow  
Manfred Ingolf Voigt, Eichwalde  
Renate Walkhoff, Berlin  
Inge Wolter, Blankenfelde

#### zum 85. Geburtstag

Georg Bensch, Mahlow  
Manfred Boy, Schulzendorf  
Linda Braschwitz, Lübben  
Erna Friebe, Mahlow  
Helga Irrgang, Zeuthen  
Anneliese Kurth, Niederlehme  
Gerhard Lehmann, Wünsdorf  
Helga Martin, Zeuthen  
Walter Ott, Mahlow  
Irma Schenk, Prieros  
Annemarie Schmidt, Mahlow  
Johanna Schneider, K. Wusterhausen  
Renate Zitzmann, Wildau

#### zum 90. Geburtstag

Lothar Brumm, Senzig  
Ingrid Dewitz, Mahlow  
Werner Glau, Wünsdorf  
Christine Gohla, Storkow  
Ingeborg Greulich, Wünsdorf  
Aurelia Krüger, Mahlow  
Günter Kunze, Gräbendorf  
Roland Müller, Königs Wusterhausen  
Gertrud Popp, Mahlow  
Hildegard Schneider, Schulzendorf

## Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: \_\_\_\_\_ ab: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Nummer: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung\* \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ € zu entrichten.  
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (\*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

### Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja  nein  Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name des Geldinstituts: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: \_\_\_\_\_ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Mitglieder-/ Ortsgruppe: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte [www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de).

**VOLKSSOLIDARITÄT**  
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

**Auch der Osterhase ist systemrelevant**

Osterfest in den Seniorenheimen der VS Bürgerhilfe

<CL> Die Osterfeierlichkeiten fielen in diesem Jahr in unseren drei Seniorenheimen trotz der Corona-Krise nicht aus. Zwar herrschte uneingeschränktes Besuchsverbot, die Mitarbeiter ließen sich trotzdem tolle Überraschungen einfallen, um den Bewohnern ein schönes Osterfest zu beschern. Das Seniorenheim „Am Rosengarten“ in Wünsdorf hatte einen jungen Musiker organisiert - der 15-jährige Lukas aus Zossen beeindruckte die Bewohner mit Gesang und Gitarre. Da das Wetter hervorragend mitspielte, wurde im Hinterhof des Seniorenheims kurzerhand ein kleines OpenAir Konzert veranstaltet, dass für Bewohner und Mitarbeiter gleichermaßen unterhaltsam war. Die bekannten Lieder wie „Über den Wolken“ oder „Liebeskummer lohnt sich nicht“ konnten schließlich alle mitsingen. Das Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf erfreute seine Bewohner mit Ostergrüßen aus der Ferne. Die Angehörigen durften ihre Verwandten im Heim trotz Kontaktverbot besuchen - aber natürlich nur auf Distanz. Dazu wurde eigens ein „Osterfenster“ eingerichtet, an das die Bewohner herantraten, während die Besucher in 3 m Entfernung draußen vorm Fenster warteten. So konnten Ostergrüße und ein paar liebe Worte ausgetauscht werden. Der restliche Tag wurde an der schönen Sonne

verbracht, die Mitarbeiter des Heims sorgten mit heiteren Ostergedichten für Abwechslung.



Foto: privat

**Anzeige**

**Raiffeisen-Fachmarkt Friedersdorf**

Hauptstraße 6-8, 15754 Heideseesee  
 Tel.: 033767/77 59-0  
 raiffeisen-friedersdorf@t-online.de



Das Coronavirus stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir sind bemüht, unsere Mitarbeiter und Kunden zu schützen. Hierzu gehören die umgesetzten Schutzmaßnahmen die sie im Geschäft vorfinden. So können wir für unsere Kunden weiterhin da sein. Danke an unsere Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Verständnis, falls es durch die Schutzmaßnahmen zu Verzögerungen kommen sollte. *Wir liefern ihre Bestellungen auch gerne zu ihnen nach Hause.*  
**Haus-Gartenmarkt, Baustoffmarkt, Post, Kleingeräteservice, Tankstelle, Filiale Gräbendorf**

Wir gratulieren von Herzen:

**August**

**zum 70. Geburtstag**

- Eberhard Ballo**, Mahlow
- Elke Brunner**, Lübben
- Monika Dix**, Bestensee
- Rosemarie Eltz**, Wildau
- Silvia Gehrman**, Dahlewitz
- Margitta Goradza**, Zeesen
- Renate Petzold**, Blankenfelde
- Rita Pipiale**, Körbiskrug

**zum 80. Geburtstag**

- Peter Dahlmann**, Friedersdorf
- Ursula Egermann**, Zeuthen
- Helga Gasper**, Eichwalde
- Monika Helas**, Wildau
- Klaus Hubert**, Königs Wusterhausen
- Helmut Jäger**, Wildau
- Siegfried Kozak**, Blankenfelde
- Rita Lasczyk**, Friedersdorf
- Christel Miksche**, Eichwalde
- Dieter Röstel**, Zeuthen
- Karl-Heinz Schulz**, Wildau
- Renate Zuber**, Blankenfelde

**zum 85. Geburtstag**

- Waltraud Blüschke**, Storkow
- Luise Czekala**, Niederlehme
- Hildburg Eggert**, Wildau
- Helga Eichhorn**, Wildau
- Ursula Kempe**, Zernsdorf
- Leo Likerski**, Bestensee
- Johanna Meinke**, Bestensee
- Eberhard Meyer**, Mittenwalde
- H-Joachim Rohde**, Mahlow
- Ingeborg Rotter**, Bestensee
- Margrit Schulze**, Wildau
- Irmgard Spiller**, Eichwalde
- Ingrid Völzke**, Lamsfeld
- Gerda Ziege**, Wünsdorf

**zum 90. Geburtstag**

- Gertrud Albrecht**, K. Wusterhausen
- Irmgard Blisse**, Blankenfelde
- Walter Schwarze**, K. Wusterhausen
- Gerda Wendt**, Königs Wusterhausen
- Gerda Wilmanowski**, Wildau

**zum 95. Geburtstag**

- Margarete Kroll**, Königs Wusterhausen



## Unsere Häuslichen Pflegedienste in Ihrer Nähe



### Blankenfelde

Häuslicher Pflegedienst Blankenfelde  
**Telefon 03379 / 37 54 69**  
Karl-Liebnecht-Straße 19 a-d  
15827 Blankenfelde  
pflege-blankenfelde@vs-buergerhilfe.de

### Schulzendorf

Häuslicher Pflegedienst Schulzendorf  
Telefon 033762 / 93 899  
Richard-Israel-Straße 3  
15732 Schulzendorf  
pflege-schulzendorf@vs-buergerhilfe.de

### Baruth

Häuslicher Pflegedienst Baruth  
Telefon 033704 / 61 844  
Hauptstraße 95  
15837 Baruth  
pflege-baruth@vs-buergerhilfe.de

### Ludwigsfelde

Häuslicher Pflegedienst Ludwigsfelde  
Telefon 3378 / 80 31 80  
Potsdamer Straße 120 a  
14974 Ludwigsfelde  
pflege-ludwigsfelde@vs-buergerhilfe.de

### Königs Wusterhausen

Häuslicher Pflegedienst KW  
Telefon 03375 / 21 51 230  
Kirchplatz 11  
15711 Königs Wusterhausen  
pflege-kw@vs-buergerhilfe.de

### Groß Köris

Häuslicher Pflegedienst Groß Köris  
Telefon 033766 / 20 055  
Berliner Straße 1  
15746 Groß Köris  
pflege-gross-koeris@vs-buergerhilfe.de

### Wünsdorf

Häuslicher Pflegedienst Wünsdorf  
Telefon 033702 / 61 903  
Zum Bahnhof 57 a  
15806 Zossen  
pflege-wuensdorf@vs-buergerhilfe.de

### Friedersdorf

Häuslicher Pflegedienst Friedersdorf  
Telefon 033767 / 89 208  
Kastanienallee 6  
15754 Friedersdorf / Heidensee  
pflege-friedersdorf@vs-buergerhilfe.de

**VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH**  
**Kirchplatz 11**  
**15711 Königs Wusterhausen**  
Telefon 03375 / 21 51 210



# sabelus **XXL**

*Ihre großen Familienapotheken.*



Besuchen Sie uns auf [www.sabelus.de](http://www.sabelus.de)  
oder auf [www.facebook.com/SabelusXXL](https://www.facebook.com/SabelusXXL)

## *Dauerhafte Tiefpreise*

**für über 1000 rezeptfreie Medikamente!**

***Ihre Apotheke mit freundlichem Service und Top-Beratung!***

Eichenallee 4  
Königs Wusterhausen  
Inh. Knut Sabelus e.K.  
Tel.: 03375 / 2 56 90

Karl-Liebnecht-Str. 179  
Zeesen  
Inh. Knut Sabelus e.K.  
Tel.: 03375 / 52 83 20

Am Kleingewerbegebiet 2  
Wildau  
Inh. Knut Sabelus e.K.  
Tel.: 03375 / 52 60 00

Stubenrauchstr. 60b  
Zossen  
Inh. Knut Sabelus e.K.  
Tel.: 03377 / 20 36 50

Buntzelstr. 117  
Berlin-Bohnsdorf  
Inh. Adelheid Sabelus  
Tel.: 030 / 676 33 13

Albert-Tanneur-Str. 32  
Ludwigsfelde  
Inh. Adelheid Sabelus  
Tel.: 03378 / 51 82 80